



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Breitenbrunn

Nummer

3	4	3
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar	6	8	1	5
2. Waldfläche in Hektar	2	5	3	2
3. Bewaldungsprozent	3		7	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	
Bergmischwälder		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X				X			
Weitere Mischbaumarten		X		X		X	X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Mit einem Waldanteil von 37% liegt die HG leicht über dem bayerischen Durchschnitt. Im Norden um Schnufenhofen, sowie entlang der Talhänge kommen verstärkt Mischbestände aus Buche und Nadelholz vor. Östlich der Wissinger Laber auf den Ausläufern des Tanngürtel beherrschen laubholzarme Mischbestände das Bild.

Die steilen Taleinhänge zu den Flüssen sind fast ausnahmslos als Bodenschutzwald ausgewiesen. Des Weiteren sind die Flussbereiche der Weißen, Wissinger und Breitenbrunner Laber als europäisches Schutzgebiet nach der FFH-Richtlinie ausgewiesen. Die Waldflächen um die Gemeinde Breitenbrunn werden von Erholungssuchenden intensiv genutzt und sind deshalb als Erholungswald kartiert. Der Walderhalt hat sowohl in den Erholungswäldern als auch in den Bodenschutzwäldern eine besondere Bedeutung.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist erkennbar, dass die Nadelhölzer unter dem Klimawandel stark leiden. Insbesondere die Fichte wird mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze nicht zurechtkommen. Die Baumarten, die am besten mit dem Klimawandel zurechtkommen, sind die Eichen und Edellaubhölzer, hier insbesondere die trockenen Varianten wie Spitzahorn und Kirsche. Dem Erhalt dieser Mischbaumarten, insbesondere der Eichen und Edellaubhölzer, muss somit verstärkt Rechnung getragen werden. Ausreichendes Verjüngungspotential dieser Baumarten ist vorhanden.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Bei den Pflanzen keiner 20 cm überwiegt mit über 50% die Fichte gefolgt von der Buche mit 29%. Welches Potential vorhanden ist, kann man daran erkennen, dass auch die Tanne mit 4,5% und die Edellaubhölzer mit 9,5% vertreten sind. Der Verbiss an diesen Bäumchen im oberen Drittel mit rd. 10% bei Fichte, Buche und Edellaubholz ist gering. Die Tanne hingegen ist mit 20% schon deutlich stärker verbissen.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Dominierend bei der Aufnahme sind sowohl die Fichte (46%) als auch die Buche (43%). Alle anderen Baumarten wurden in so geringen Stückzahlen aufgenommen, dass keine abgesicherte Aussage mehr möglich ist. Sowohl bei der Fichte (5,4% Leittriebverbiss) als auch bei der Buche (17,9% Leittriebverbiss) ist im Vergleich zu 2018 eine Verbesserung aufgetreten. Es kann davon ausgegangen werden, dass bei Buche noch Qualitätsverluste auftreten, aber eine Entmischung nicht stattfindet. Dies lässt sich auch daran erkennen, dass bei Betrachtung der Baumartengruppen nach Höhenstufen die Buche tendenziell leicht zunimmt je höher die Pflanzen sind.

Problematisch erscheint die Situation bei Tanne und Edellaubholz. Während bei den Pflanzen unter 20 cm noch wesentliche Anteile vorhanden waren, gehen in der Höhenstufe über 20 cm die Anteile dramatisch zurück. Dies kann als Entmischungstendenz bei diesen Baumarten gesehen werden.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier spielt der Verbiss keine Rolle mehr. Auch ist die Anzahl der aufgenommenen Pflanzen gering, so dass eine gesicherte Aussage nicht möglich ist. Die Fegeschäden spielen eine untergeordnete Rolle und sind in der Summe über alle Baumarten mit 2,7% gefegter Pflanzen zu vernachlässigen. Bei der Betrachtung der Baumarten fällt auf, dass die Tendenz zu Buche (46,8%) und Fichte (44,1%) sich fortsetzt. Tannen und Edellaubhölzer konnten in dieser Höhenstufe nicht mehr aufgenommen werden.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	7
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		4
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	1	4

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der geschützten Flächen nochmals deutlich erhöht. Insgesamt waren fast 50% der Aufnahmepunkte entweder gezäunt oder mit Einzelschutzmaßnahmen versehen. Eine künstliche Verjüngung von Mischbaumarten ist nicht möglich. In vielen Teilen ist auch die Naturverjüngung nur von Buchen und Fichten, nicht aber von Edellaubhölzern und Tannen möglich.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Zwar erscheint der Verbiss von Buche gering, jedoch muss hier in Betracht gezogen werden, dass in weiten Teilen der Hegegemeinschaft die zur Verjüngung anstehenden Flächen geschützt werden müssen. Somit ist davon auszugehen, dass der **Verbiss zu hoch** ist und eine natürliche Verjüngung von den meisten Baumarten nicht möglich ist.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die Zäunungssituation ist sowohl für den Waldbesitzer als auch für den Jäger eine unbefriedigende Situation. Mit Zäunen werden viele Flächen für das Wild als Äsungfläche ausgeschlossen. Ziel muss es sein, den Rehwildbestand so zu regulieren, dass auf eine Zäunung, zumindest für die Naturverjüngung, verzichtet werden kann. Es wird deshalb empfohlen den **Abschuss zu erhöhen**.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig.....
 tragbar.....
 zu hoch.....
 deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
 senken.....
 beibehalten.....
 erhöhen.....
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Neumarkt i.d.OPf., 24.11.2021	Unterschrift
---	--------------

(Horst Dieter Fuhrmann, FD)
 Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2021 für die Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 37, davon ungeschützt: 19, teilweise geschützt: 4, vollständig geschützt: 14

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	794	46	588	74,1	206	25,9	43	5,4	205	25,8	5	0,6
Tanne	7	0,4	0	0	7	100	6	85,7	7	100	0	0
Kiefer	26	1,5	14	53,8	12	46,2	7	26,9	10	38,5	2	7,7
Sonst. Nadelholz	1	0,1	0	0	1	100	0	0	1	100	0	0
Nadelholz gesamt	828	48	602	72,7	226	27,3	56	6,8	223	26,9	7	0,8
Buche	745	43,2	436	58,5	309	41,5	133	17,9	308	41,3	1	0,1
Eiche	4	0,2	1	25	3	75	3	75	3	75	0	0
Edellaubholz	70	4,1	27	38,6	43	61,4	17	24,3	43	61,4	0	0
Sonst. Laubholz	78	4,5	7	9	71	91	36	46,2	67	85,9	7	9
Laubholz gesamt	897	52	471	52,5	426	47,5	189	21,1	421	46,9	8	0,9
Alle Baumarten	1725	100	1073	62,2	652	37,8	245	14,2	644	37,3	15	0,9

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

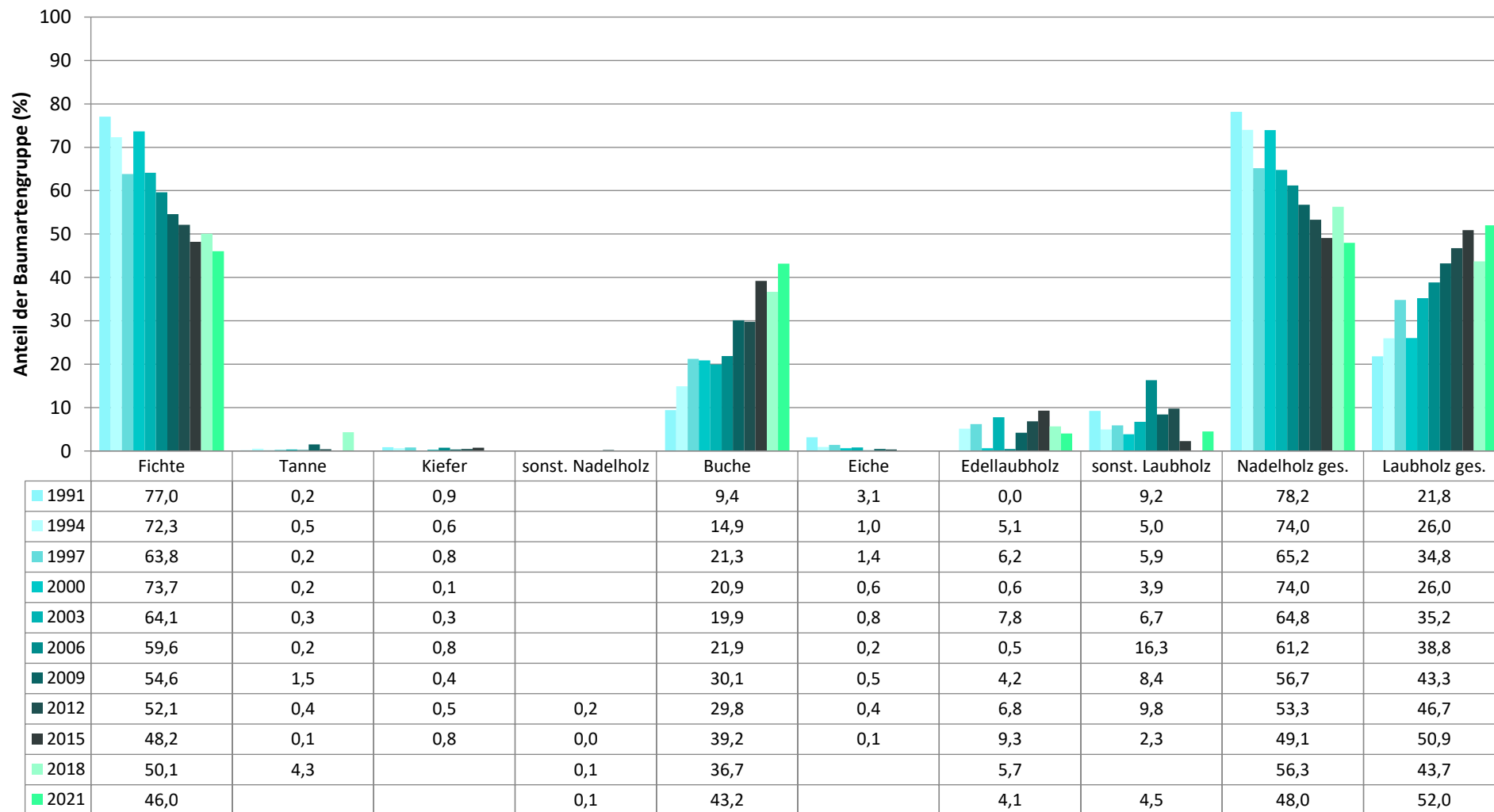
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	115	52	104	90,4	11	9,6
Tanne	10	4,5	8	80	2	20
Kiefer	4	1,8	2	50	2	50
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	129	58,4	114	88,4	15	11,6
Buche	64	29	58	90,6	6	9,4
Eiche	0	0	0	0	0	0
Edellaubholz	21	9,5	19	90,5	2	9,5
Sonst. Laubholz	7	3,2	1	14,3	6	85,7
Laubholz gesamt	92	41,6	78	84,8	14	15,2
Alle Baumarten	221	100	192	86,9	29	13,1

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	83	44,1	82	98,8	1	1,2
Tanne	0	0	0	0	0	0
Kiefer	7	3,7	7	100	0	0
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	90	47,9	89	98,9	1	1,1
Buche	88	46,8	87	98,9	1	1,1
Eiche	0	0	0	0	0	0
Edellaubholz	0	0	0	0	0	0
Sonst. Laubholz	10	5,3	7	70	3	30
Laubholz gesamt	98	52,1	94	95,9	4	4,1
Alle Baumarten	188	100	183	97,3	5	2,7

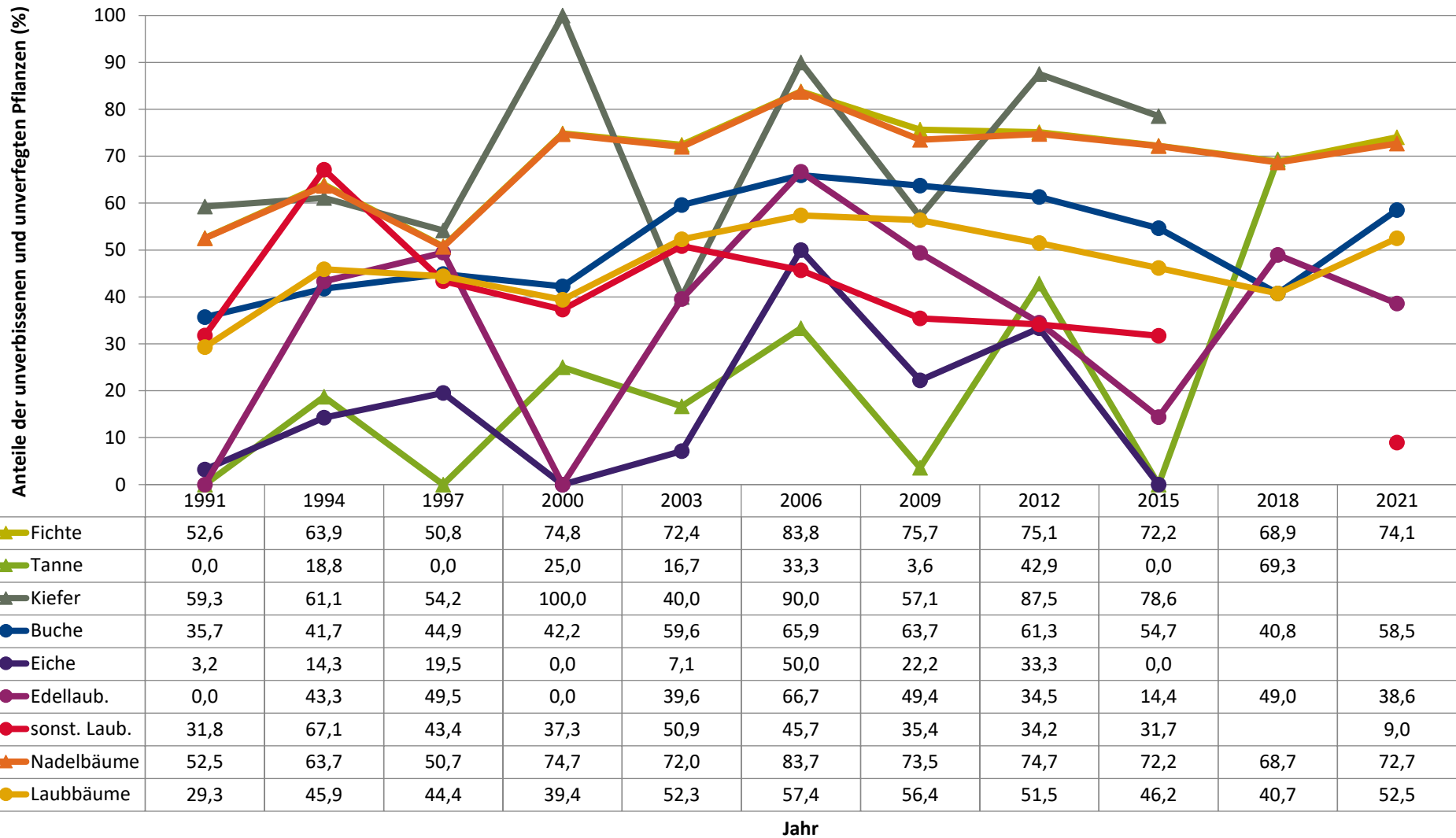
Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021



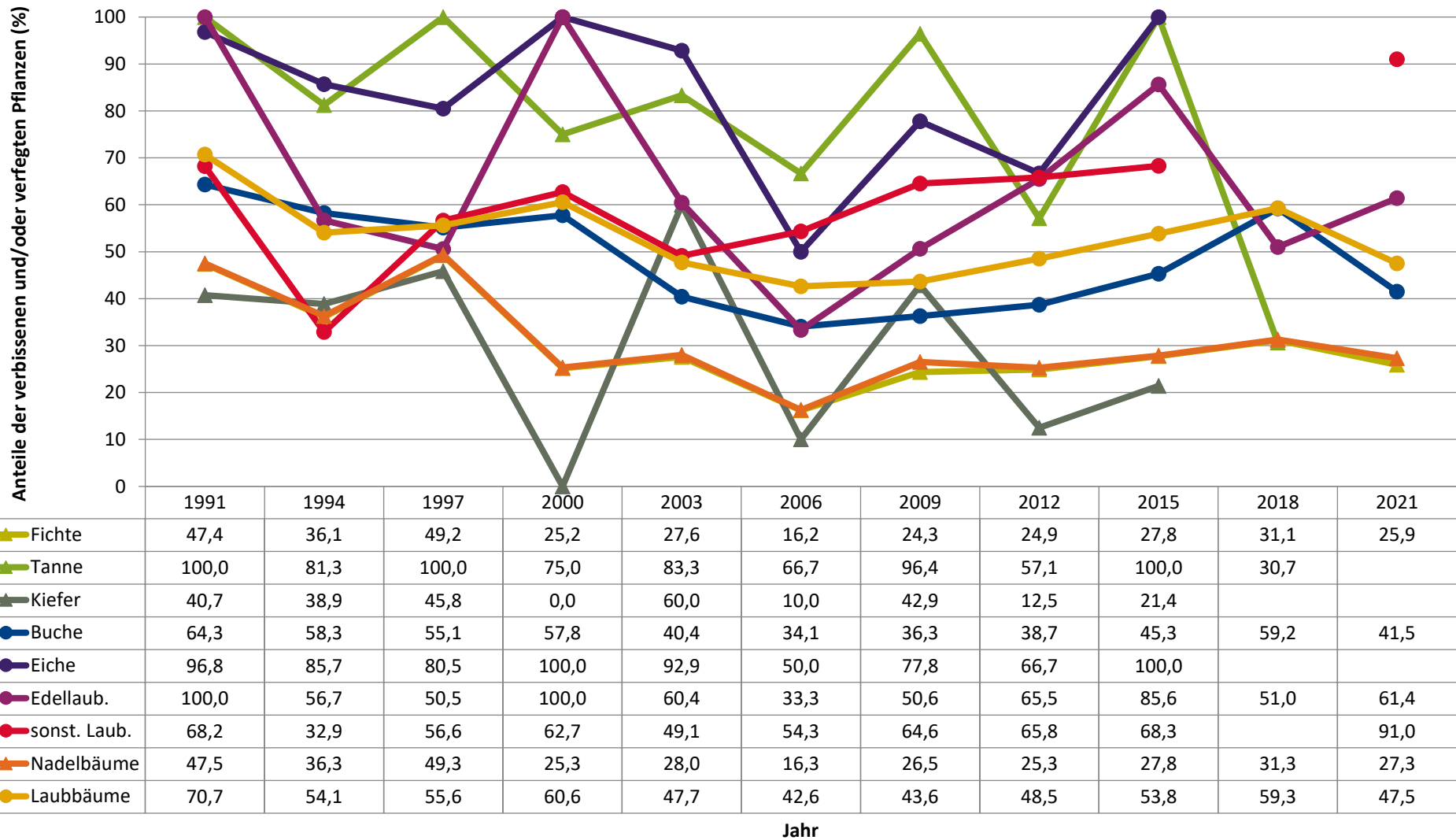
Baumartengruppe

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

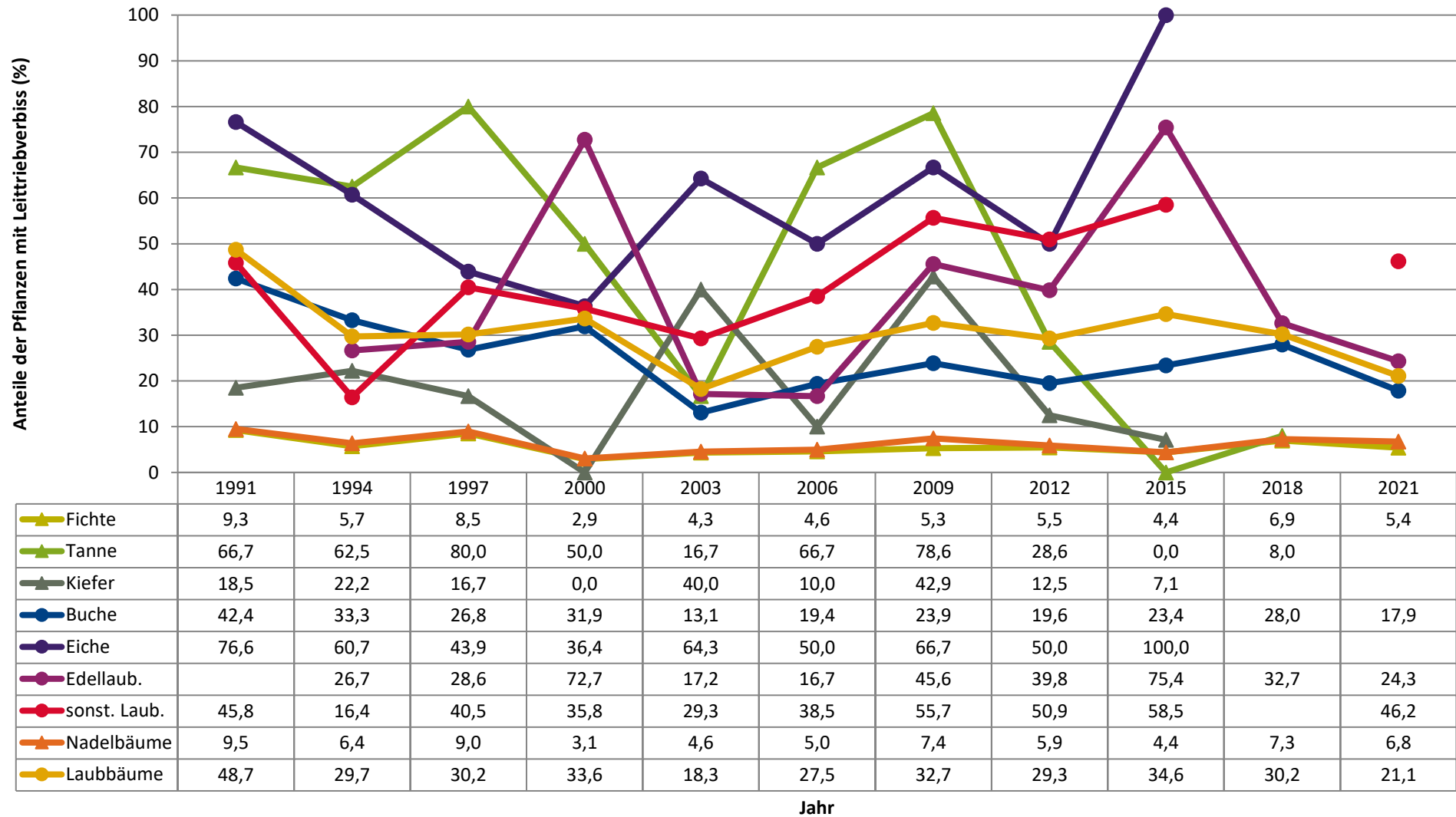


Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

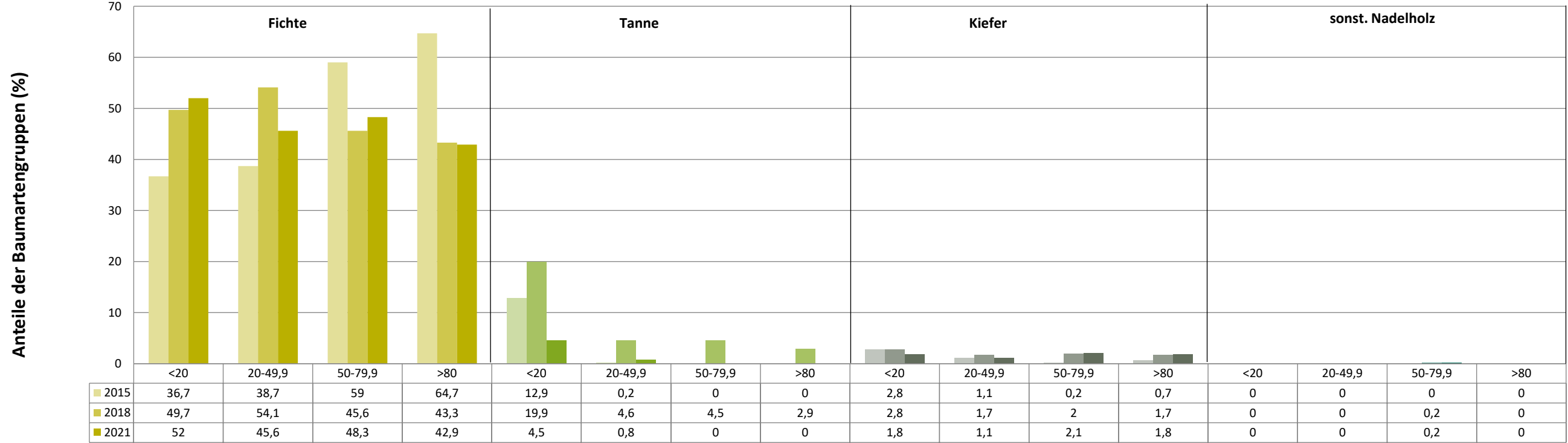
2021



Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

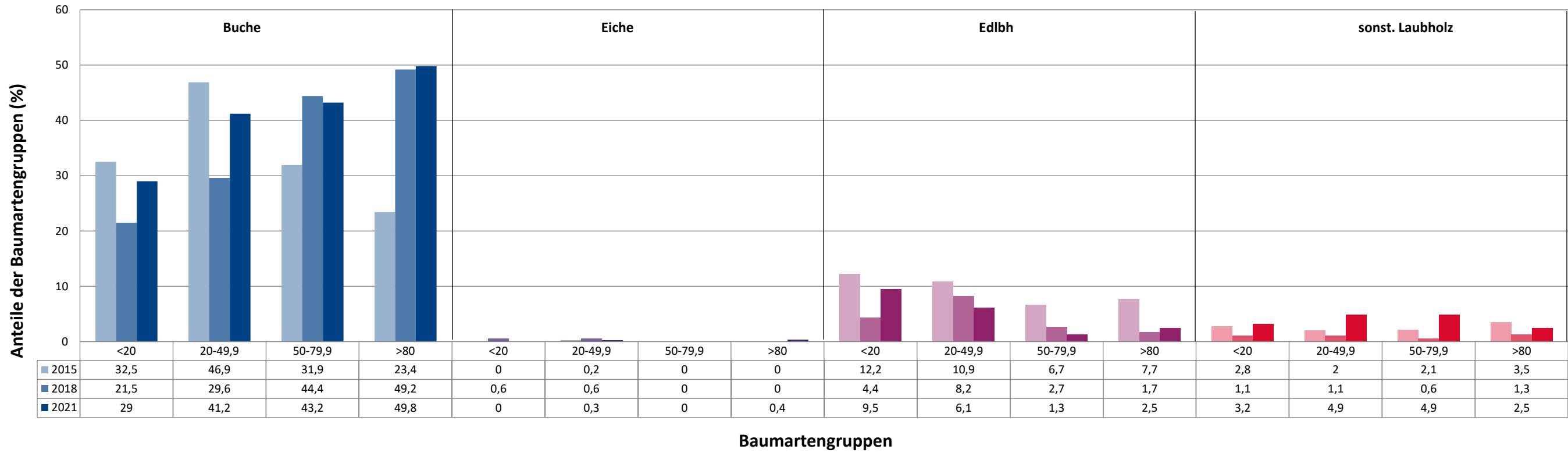


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

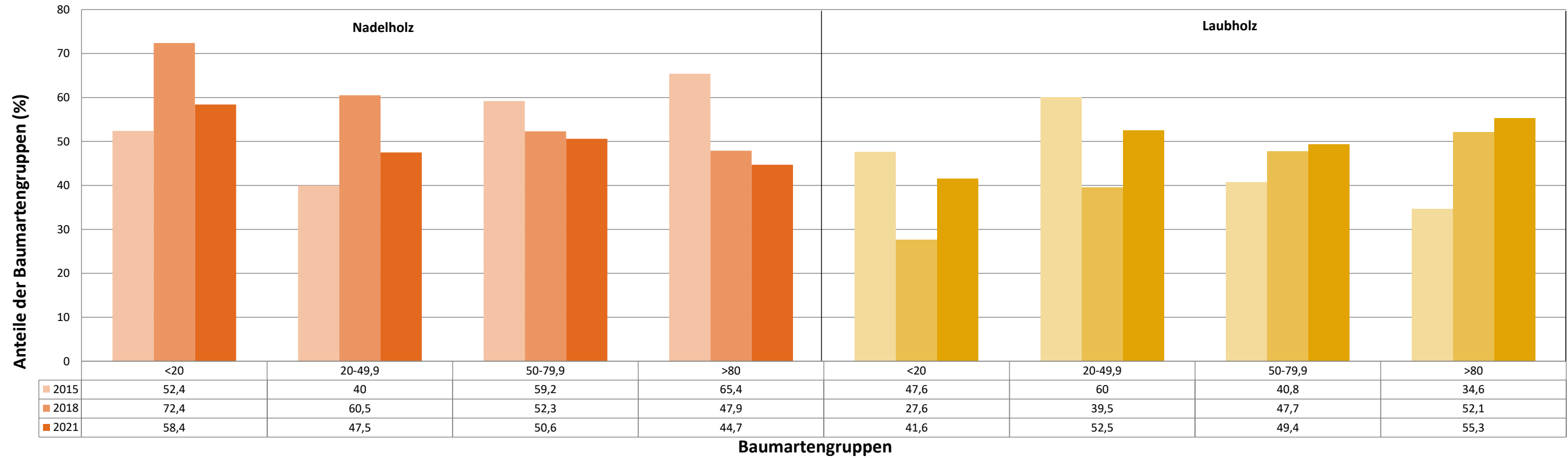


Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 343 - Breitenbrunn (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	419	45,6	257	48,3	118	42,9	284	67,8	216	84	88	74,6	135	32,2	41	16	30	25,4
Tanne	7	0,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	100	0	0	0	0
Kiefer	10	1,1	11	2,1	5	1,8	2	20	9	81,8	3	60	8	80	2	18,2	2	40
Sonstiges Nadelholz	0	0	1	0,2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	100	0	0
Nadelholz gesamt	436	47,5	269	50,6	123	44,7	286	65,6	225	83,6	91	74	150	34,4	44	16,4	32	26
Buche	378	41,2	230	43,2	137	49,8	219	57,9	120	52,2	97	70,8	159	42,1	110	47,8	40	29,2
Eiche	3	0,3	0	0	1	0,4	0	0	0	0	1	100	3	100	0	0	0	0
Edellaubholz	56	6,1	7	1,3	7	2,5	25	44,6	0	0	2	28,6	31	55,4	7	100	5	71,4
Sonstiges Laubholz	45	4,9	26	4,9	7	2,5	5	11,1	2	7,7	0	0	40	88,9	24	92,3	7	100
Laubholz gesamt	482	52,5	263	49,4	152	55,3	249	51,7	122	46,4	100	65,8	233	48,3	141	53,6	52	34,2
Alle Baumarten	918	100	532	100	275	100	535	58,3	347	65,2	191	69,5	383	41,7	185	34,8	84	30,5